

Zahl der befragten Vereine, als aus der Mannigfaltigkeit der Berufszweige hervor, deren Förderung sich dieselben angelegen sein lassen. Es sind nicht weniger als 46 Vereinigungen befragt worden, und zwar der deutsche Brauerbund, der Verein zur Wahrung der Interessen der Gemischen Industrie Deutschlands, der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, der Verein deutscher Eisenhüttenleute, der Verband deutscher Walzwerke, die nordwestliche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrie, der Verein deutscher Eisengießereien, der Verein deutscher Nähmaschinenfabrikanten und -Händler Concordia, der Verein deutscher Nadelfabrikanten, der Verein deutscher Messingwerke, der Verband der Glas-Industriellen Deutschlands, der Verein deutscher Holzstoff-Fabrikanten, der Verein der Holzzellstoff-Fabrikanten, der Verein deutscher Hutfabrikanten und Hutmachermeister, die vereinigten Korbwaren-Fabrikanten, der Centralverein der deutschen Lederindustrie, der Verein deutscher Gerber, der Verein für Mineralölindustrie, der Verband deutscher Müller, der Verein deutscher Tabak-Fabrikanten und -Händler, der Verband deutscher Schokolade-Fabrikanten, der Verein deutscher Papierfabrikanten, der Verein deutscher Buntpapierfabrikanten, der Verein der Spiritusfabrikanten in Deutschland, der Verein der Kornbrennereibesitzer und der Preßhefefabrikanten Deutschlands, der Verein deutscher Liqueurfabrikanten

und Branntweinbrenner, der Verband deutscher Leinenindustrieller, der Central-Verein deutscher Wollwarenfabrikanten, der Verein deutscher Jute-Industrieller, der Verein deutscher Wollkämmer und Kammgarn-Spinner, der Verband rheinisch-westfälischer und norddeutscher Baumwoll-Spinner, der Verband keramischer Gewerke in Deutschland, der Verein deutscher Fabriken feuerfester Produkte, der Fabrikanten-Verein Forst i. V., der Verein für die Rübenzucker-Industrie des deutschen Reiches, der Verein deutscher Zuckerraffinerien, der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen, der Verband deutscher Drogisten, der Verein deutscher Schiffswerften, der deutsche Seilerverband, der Verein deutscher Cementfabriken, der Verein deutscher Sodafabrikanten, der Verein deutscher Düngersfabrikanten, der deutsche Apothekerverein und der Verband der deutschen Seifenfabrikanten.

Einsender möchte sich hierzu die Frage erlauben, weshalb der preussische Handelsminister denn den Börsenverein und den deutschen Buchdrucker-Verein nicht gleichfalls um ihre Gutachten angegangen hat. Bei der Wichtigkeit der graphischen Gewerbe, gerade in Deutschland, ist es doch sonderbar, daß gerade diese beiden Vereinigungen übergangen worden sind. Ob sie sich für eine Westausstellung in Berlin begeistern würden, möchte Einsender allerdings bezweifeln. E. H.

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[30035] Die zur Arthur John'schen Konkursmasse in Görlitz gehörige Buch- und Papierhandlung, umfassend festes Bücherlager, Antiquariat, Papierlager und Schreibmaterialien, verbunden mit Journallesestube und Continuation, ist zu verkaufen.

Objekt Taxwert rund 9000 M.

Zur Versteigerung in dem bisherigen Geschäftslocale setze ich einen Termin auf **Donnerstag, den 4. August, nachm. 4 Uhr an.** Vorherige Besichtigung des Lagers kann jederzeit erfolgen.

Görlitz.

Heinrich Henschel,  
Verwalter

der Arthur John'schen Konkursmasse.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Stanislaus, im Juli 1892.

[29970] P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich meine am hiesigen Platze unter der Firma

#### E. Weidenfeld

bestehende Buch-, Kunst-, Musikalien-, Papierhandlung und Leihbibliothek in direkte Verbindung mit dem Gesamtbuchhandel bringe.

Die Besorgung meiner Kommission übertrage ich Herrn Paul Stiehl in Leipzig.

Hochachtungsvoll

E. Weidenfeld.

#### Zur gefälligen Kenntnisnahme.

[27475]

Vom 9. Juli bis 15. August findet die Auslieferung unseres Verlages nur in Leipzig durch Herrn B. Hermann statt.

Berlin. Carl Habel

(C. G. Lüdert'sche Verlagsbuchhandlung).

Neunundfünfzigster Jahrgang.

[30034]

Köln, 18. Juli 1892.

P. P.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht, Ihnen von dem am 29. Juni d. J. erfolgten Hinscheiden meines lieben Gatten, des Herrn Max Werner Edward Sack, Anzeige zu machen.

Gleichzeitig teile ich Ihnen mit, dass dessen unter der Firma

#### Max Sack

am hiesigen Platze bestehende Buchhandlung mit Aktiven und Passiven an mich übergegangen ist und von mir unter der alten Firma unverändert weitergeführt wird.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Frau Lina Sack geb. Privat.  
Firma: Max Sack.

#### Verkaufsanträge.

[29776] Eine sehr flott gehende Buch- u. Musikalienhdlg., verbunden mit großer — 2500 M Reingewinn abwerfender — Leihbibl., steht Verhältnisse halber zum 1. Okt. od. 1. Jan. 1893 zum Verkauf. Das Sortiment hat außer der Leihbibliothek einen Umsatz von 30000 M und der Gesamtreingewinn beträgt reichlich 6500 M. Zur Uebernahme sind 30000 M bar erforderlich. Angebote unter K. 29776 befördert d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[27766] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine aufblühende, trefflich geleitete Sortimentsbuchhandlung mit modernem Antiquariat und lukrativem Lokalverlag in einer der schönsten Städte Süddeutschlands mit bedeutendem Fremdenverkehr ganz außerordentlicher Umstände halber. Kaufpreis 12000 M.

Für jüngere Herren, die sich etablieren wollen, eine selten günstige Gelegenheit.

Stuttgart.

G. Wildt.

[29733] Ein kleiner wissenschaftlicher Verlag ist verkäuflich. Derselbe eignet sich zur Begründung eines neuen Verlagsgeschäfts, wie zur Erweiterung eines bestehenden. Richtung vorwiegend Jurisprudenz und Militaria. Anfragen von Selbstkäufern unter R. 29733 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[29987] In einer Kreisstadt in Norddeutschland ist die einzige, im besten Aufblühen begriffene, aber noch junge Buchhandlung zu verkaufen. Umsatz 12000 M bei 2700 M Reingewinn. Forderung circa 10000 M. Angebote unter M. W. 90 befördert Herr J. Boldmar in Leipzig.

Ausnahmsweise seltene Gelegenheit zu günstigem Kaufe.

[26978]

Ein Verlagsgeschäft, welches seit vielen Jahren mit besonderem Glück die Kolportage-Litteratur kultiviert hat, ist mit den sämtlichen, ganz kolossalen Vorräten gangbarer Verlagsartikel und mit einer sehr grossen Anzahl von Stereotyp-Platten, Holzstöcken und Steinen für den ausserordentlich billigen Preis von hunderttausend Mark mit zwanzigtausend Mark Anzahlung zu verkaufen. Nachweislicher jährlicher Reingewinn über zwanzigtausend Mark. Nur Selbstreflektenten erfahren Näheres. Angebote unter 905 C. L. an Haasenstein & Vogler A.-G. in Berlin S.W.

[28893] Zu verkaufen. — In einer Universitätsstadt der Schweiz eine kleinere Buchhandlung mit Antiquariat. Einem tüchtigen, gut empfohlenen jungen Manne bietet sich Gelegenheit, unter günstigen Chancen eine Existenz zu begründen. Zahlungsbedingungen äußerst coulant. Angebote unter Ziffer Th. B. 28893 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[29986] Ein kleineres, jedoch bereits 50 Jahre bestehendes Sortiment und Antiquariat (50000 Bde.) in Wien ist besonderer Umstände halber zu verkaufen. Billiger Barpreis 10000 fl. ö. W.

Angebote unter # 29986 an d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

[29980] Eine im 2. Quartal erscheinende Zeitschrift mit unbegrenztem Absatzfeld ist zum Herstellungswerte zu verkaufen, da dieselbe nicht in die Verlagsrichtung paßt. Näheres durch Ernst Heilmann in Leipzig.

[28139] Eine Buchhandlung in einer emporblühenden Stadt von 10000 E. des mittleren Deutschlands ist unter den vorteilhaftesten Verhältnissen zu verkaufen. Der stets steigende Umsatz belief sich im letzten Jahre auf annähernd 35 Mille, davon die Hälfte gute Nebenbranchen. Thätigen Herren, denen ein Kapital von ca. 25 Mille zur Verfügung steht, wird sich selten eine günstigere Gelegenheit zur Selbständigmachung bieten.

Anfragen von Selbstkäufern an die Geschäftsstelle d. B.-B. unt. R. W. 28139 erb.